

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. 80 J., durch die Post bezogen im Bezirk 2. 30 J., sonst in neuwürttemb. 2. 70 J.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 137.

Samstag, den 27. November

1875.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher erhalten die Weisung, die Militärstammrollen von den Jahren 1873, 1874 und 1875 zum Zweck der Richtigstellung derselben zuverlässig auf den 1. Dez. d. J. an das Oberamt (mit der Bezeichnung „Militaria“ portofrei einzusenden.

Den 26. Nov. 1875.

R. Oberamt  
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Denselben wird die pünktliche Einsendung der Sportelurkunden und Sportelgelder auf 30. d. Mts. unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß an Stelle von je 1 Kreuzer des bisherigen normalen Sportelbetrags 3 1/2 Pfennig in Rechnung zu nehmen sind, wozu noch der gesetzliche Zuschlag von 20% hinzukommt.

Bezüglich der Sporteln für Communiens-Ersehung, deren Ansaß häufig übersehen wird, ist auf den diesseitigen Erlaß vom 27. Nov. 1874 (Amtsblatt, Nro. 138) hinzuweisen.

Den 26. November 1875.

R. Oberamt  
Doll.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hoffstett.

## Holz-Verkauf



am Montag, den 29. Nov. d. J., von Vormittags 10 Uhr an, in A. Gelberg aus den Staatswaldungen: Mühlhalbe, hinterer Sommer-

berg und Kirchhalbe:

8 Stück Nadelholz Lang- und Klop Holz mit 2,19 Fm., 21 Haufen Nadelholz-Flaugenholz, geschätzt zu 36 Rm., 300 Nadelholz-Wellen ungebunden und 163 Raumm. aufbereitetes tanneses Stockholz.

Altenstaig, den 25. Okt. 1875.

R. Forstamt.

Revier Liebenzell.

## Brennholz-Verkauf



Dienstag, den 30. Nov. 1875, Vormittags 10 Uhr, im D. H. F. zu Möttingen, aus den bei Möttingen und Unterhaugstett gelegenen Staatswaldungen Allmand, Hochholz, Simmozheimer Wald, Miß und Hardsle:

61 Rm. Nadelholz-Scheiter, 93 Rm. dto. Prügel.

Unterreichenbach.

## A k f o r d über Schlosserarbeiten.

Es wird beabsichtigt, am neuen Kirchhofe ein eisernes Thor und am alten Kirchhof an der Straße eine eiserne Umzäunung anzubringen.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten sind zu einer Verhandlung auf

Dienstag, den 30. d. M.,

Mittags 12 1/2 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 22. November 1875.

Schultheißenamt.

Scholl.

Calw.

## Liegenschaftsverkauf.

Aus der Sanntmasse des verstorbenen Karl Keller, gewesenen Bierbrauers in Calw, kommt am

Dienstag, den 14. Dezember 1875, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 Ar 81 □ Met. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Bierbrauereieinrichtung.

— 14 " Holzstall.

1 " 41 " Hofraum und Winkel.

3 Ar 56 □ Met. an der Stuttg. Straße. Brandverf.-Anschlag 9000 fl.

2 Ar 77 □ Met. Gemüsegarten, Mauer und Anlage hinter dem Haus. Anschlag von Haus u. Garten 18000 M

1/12 an

8 Ar 23 □ Met. Einem Eiskellergebäude, Mauer und Weg mit Böschung.

Brandverf. Anschlag 125 fl. Anschlag 800 M

Rathschreiberei.

Haffner.

Schönbronn.

## Schafweide-Verpachtung.



Am Dienstag, den 30. Novbr., Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Schafweide, welche 120—130 Stücke ernährt, auf 1 oder

Jahre auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet. Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 22. November 1875.

Gemeinderath.

Nichelberg.

Gegen gefekliche Sicherheit liegen

**150 Mark**

zum Ausleihen parat bei der hiesigen Schulfondspflege.

Privat-Anzeigen.

**Leistungsgeschenke von dauerndem Werth aus dem Verlage von E. Kasper in Stuttgart.**

In allen Buchhandlungen ist vorrätzig, in Calw bei **Emil Georgii**, Buchhandlung:

**Auf zu Gott!** Evangelisches Gebetbuch für die häusliche Anacht. Eleganter Ketteleinwandband ohne Goldschnitt 1. 70 J., mit Goldschnitt und reicher Deckvergoldung 2. 5 J.

**Stark's Handbuch** in gefunden und beseften Tagen. Grober Druck. Dauerhaft gebunden 1. 50 J.

**Christliche Berglehre** auf dem Wege. In Leinwand gebunden 70 J., in Leinwand oder Leder mit Goldschnitt 1. 80 J.

**Goldenes Kleinod der Kinder Gottes**, oder der wahre Weg zum Christenthum. Von Emauel Southam. In Leinwand hübsch gebunden 1. 90 J.

**Perlen und Blüthen für die liebe Jugend.** Vom Verfasser der „Proben der Vaterhand Gottes“. Mit 5 Bildern und einem Gedichtblatt. Passendes Geschenk für die Jugend in sehr hübschem Einband zu 70, 85 und 1. 5 J.

**Hiller, Geistliches Liederbüchlein zum Lob Gottes.** In dauerhaftem schönem Einband. 1. 50 J.

**Habermans Gebetbüchlein.** Geb. zu 50 Pfg.

**Der kleine Kempis.** Gebd. zu 40, 50 und 65 J.

**Marperger, Gute Gedanken über die böse Zeit.** Gebd. 75 J.

**Andreas, Mahnruf an die Diener der evang. Kirche.** Gebd. 75 J.

**Kinderbriefsteller** 20 J.

**Fröhlich, Gedichte, elegant gebd.** 2. 80, broschirt 1. 20 J.

**Bergangenheit und Gegenwart** in geschichtlichen und geographischen Erzählungen für die Jugend und das Volk. Von J. A. Pfanz. 10 Bändchen mit Titelbild, gebunden à 70 Pfg.



wurde auf dem Sp. Hardter

Weg eine

**Dachshaut**, welche der rechtmäßige Eigentümer gegen Er

satz der Einrückungsgebühr abholen kann bei **Christian Kohler**, Windhof.



Den Herren Rauchern  
erlaube ich mir neben meinen  
abgelagerten Cigarren  
namentlich auch mein gut fortirtes Lager von  
**besseren und feinen  
Rauchtabaken,**

Portorico, holländ. Canaster, Oldentott,  
Barinas in Blättern und Rollen, sowie  
feinstgeschnittenen Maryland bestens zu em-  
pfehlen.

Emil Georgii.

**Bäckwerk-Empfehlung.**

Feines Schnitzbrod, Sprengerlen,  
verschiedenes Zuderbäckwerk,  
Stampfmelis, Gewürze, Zitronen, Ci-  
tronat und Pomeranzenschalen, Man-  
deln, Feigen, Honig, Chocolate, Cacao-  
Masse und Cacao-Pulver

empfehlen

Carl Schramm's Wtw.

**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle  
ich eine schöne Auswahl von Kinderspiel-  
waaren von Sinn zu geneigter Abnahme.  
J. Mayhöfer, Zinngießer.

**Auktion.**

Nächsten Dienstag, den 30. Nov.,  
Mittags 1 Uhr,

wird bei Kammacher Keller eine Auktion  
abgehalten und kommt vor:

20 vollständige gut erhaltene Betten nebst  
Ueberzügen, Matrazen, Kopfpolster  
und Bettladen, mehrere gut erhaltene  
Tuchkleider, Pelzkrägen u. s. w.

**Empfehlung.**

Leinwand, gebleicht, } acht Bielefeld,  
Taschentücher, leinen, } der Waare  
Hemdeinsätze, " } und schöne  
Auswahl.

Madapolam, } Elsäßer Waare,  
Cretonne }  
Shirting, Stuhltuch,  
Hemdkragen, Manchetten,  
Vorhangstoffe und

Weisswaaren aller Art u.  
empfehlen bei billigen Preisen bestens  
Traugott Schweizer.

**Damenjacken,**

**Schürzen** (Moire, Orleans & Rips),  
für Damen und Kinder  
empfehlen billigst

Traugott Schweizer.

**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaube  
ich mir meine gewobenen baumwollenen  
Waaren, sowie schönes wollenes Strickgarn  
in empfehlende Erinnerung zu bringen und  
sichere neben schöner Waare billige Preise  
zu. Achtungsvoll

Friedrich Kaltbach,  
im Hause des Herrn Schill  
auf dem Marktplatz.

K. Bad Teinach. Badhotel.  
Nächsten Sonntag, den 28. November, halte ich  
**Meebelsuppe,**  
wozu freundlichst einladet  
**J. Georg Stark, Geschäftsführer.**  
NB. Nachm. 2 U. 38 W. steht ein Omnibus am Teinacher Bahnhof.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich:

eine große Auswahl von Spielen zur Belehrung und Unter-  
haltung, Baukästen, Farbenschachteln, Bilderbogen, Zeich-  
nen- und Schreib-Etuis, Federnhalter und Feryrstifte, Reis-  
zeuge, Modellirbogen, Laubsägen mit Vorlagen dazu,  
ferner Photographie- und Poesie-Albums, Schreibmappen, Notiz-  
bücher, Brieftaschen, Portemonnaies u. u.

Emil Georgii.

**Bahn-Praxis**

von Lud. Riedmüller aus Stuttgart

Montag, den 29. d. M., im Gasthof zum Badischen Hof (Thudium).  
Sprechstunden von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr.

**Die Spinnerei Schornreuthe-Ravensburg**

empfehlen sich zum Spinnen von

**Flachs, Hanf & Abwerg**

im Lohn und sichern reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und  
liegen Preislisten und Muster bei unsern Herren Agenten auf, deren Namen wir hier  
folgen lassen.

Herr Leonh. Weiss in Stammheim.

" F. Schönlen, Färber in Liebenzell.

" Sebastian Gebhardt in Tiefenbronn.

Die enorme Nachfrage nach der von Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart bereiteten  
**Weissen Lebens-Essenz**  
und die von allen Seiten eingehenden Zeugnisse von dadurch vollständig geheilten  
**Wagen-Leidenden** ist der beste Beweis für deren ganz vorzügliche Wirksamkeit.  
Per Flasche 1 M. vorräthig in beiden Apotheken.

Calw.

Eine Parthie **Woll-Decken** mit kleinen Fehlern,  
sowie einige Stück **Buckskins, Flanelle & diverse Reste**  
verkauft, um schnell zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

Fr. Klinger.

**Geldausleihe.**

Bis Januar t. J. sind  
**6000 Mark**  
auszuleihen. Es könnten jedoch  
hievon 2-3000 M. auch sogleich abgegeben  
werden; von wem? ist bei der Exped. d.  
Bl. zu erfragen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über badt

**Augenbrezeln**

Weber.

Schrader's Hühneraugenmittel,  
das Beste zur schnellen und schmerz-  
losen Entfernung der Hühneraugen, per  
Schachtel 35 S bei Carl Störr, Calw.





Soeben erschien bei E. Kupfer in Stuttgart und ist bei Emil Georgii vorräthig:

### Populäre Vorträge

aus der landwirthschaftl. Chemie für Orts- und Volksbibliotheken und den Unterricht an den landwirthschaftlichen Winterabendschulen von T. Hafner. Eingeführt durch J. Götler, Oberlehrer am Seminar zu Nürtingen. Preis gebunden 1 Mark.

Morgenden Sonntag sind **Rümmelfüchlein** zu haben bei E. Dierlamm, Bäcker.

Die berühmten Schrader'schen **Malzextract-Brustzeltchen** von Apotheker Jul. Schrader, Fenerbach-Stuttgart, per Paquet 20 S bei Carl Störr in Calw.

### D u n g

hat zu verkaufen

E. Georgii.

Ich habe eine vollmeltige

### R u h

von mittlerem Alter zu verkaufen. Niepp beim Delenderle.

### Kraft-Brust-Bonbons,

zu haben in

- Calw bei S. Leukhardt.
- E. Pflid's Ww.
- Althengstett C. Frig.
- Gechingen J. G. Breitling.
- Hirsau G. Senle.
- Neubulach J. Kall.
- Ostelsheim C. Fischer.
- Stammheim C. Pfeiffer.
- Teinach F. Kall.
- Unterreichenbach J. Hespeler.
- J. Beutler.
- Zavelstein G. Wiedenmayer.

### Damen-Paletot

habe ich billigt zu verkaufen, derselbe kann täglich bei mir angesehen werden. Steudle, Schneidermeister.

Liebenzell.

### Bekanntmachung.

Meine Wirthschaft nebst Bäckerei betreibe ich wie früher und bitte um zahlreichen Besuch.

Friedrich Seilemann.

### Musverkauf

von farbigen **Pique & Ziz** zu herabgesetzten Preisen bei Traugott Schweizer.

Calw.

### Für Wagner!

Wegen Bezugs von hier verkaufe ich am Dienstag, den 30. Nov., Mittags 2 Uhr,

gegen baare Bezahlung:

Eine Drehbank, eine beinahe noch neue Hobelbank, eichene Stangen, buchene Diele, lindene Tafeln nebst noch sonstigem Werk- und Brennholz.

Karl Schneider, Wagner, früher Kolll.

### Böhmische Kartoffel,

ausgezeichnet mehlig und wohlschmeckend, 200 Ctr., setzt dem Verkauf aus A. Schmitz, Bahnhofrestaureur.

Stammheim.

Eine ältere

### Dreschmaschine

hat billig zu verkaufen

E. P. Rau.

Ulmer

### Münsterbaulose

sind noch zu haben bei

Fr. Sackheimer.

### Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Karte von Württemberg, Baden und Hohenzollern mit sämtlichen Eisenbahnen. 8 Auflage.
- 2) Reisekarte von Europa mit Angabe aller Eisenbahnen, Dampfschifflinien etc. von Th. König. 12. Auflage.
- 3) Dr. Christian Gottlob Barth nach seinem Leben und Wirken geschildert von G. Weitbrecht. Stuttgart 1875.
- 4) Der ungleiche Sohn und der gleichartige Enkel, der Krüppel von Kottenstein von Dr. G. H. v. Schubert.
- 5) Unter den Falschmützern. Jugenderinnerungen eines alten Herrn, von D. Schupp.
- 6) Otto's III. Romfahrt. Von Louise Pichler.
- 7) Die Kaiserbraut, von L. Pichler.
- 8) Die Generale der deutschen Armee. Zehn Jahre deutscher Heeres-Geschichte, 1864-1874, herausgegeben von G. von Glasenapp. Berlin 1875.

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der landw. Bezirksverein hält am Dienstag, den 30. Nov. (Andreasfeiertag) im Thudium'schen Saale seine ordentliche jährliche **Generalversammlung**, zu deren zahlreichem Besuche nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch sonstige Freunde der Landwirthschaft hiemit freundlichst eingeladen werden. Der Ausschuss versammelt sich zu einer vorbereitenden Sitzung Vormittags 1/2 10 Uhr in demselben Lokale. Um 12 Uhr beginnt das gemeinschaftliche Mittagessen à 2 M incl. Wein, zu dem auswärtige Theilnehmer sich spätestens bis Sonntag, den 28. Nov. Abends bei Hrn. Thudium anmelden wollen. Präcis 2 Uhr beginnen die Verhandlungen und ist dafür folgende Tagesordnung festgesetzt:

- 1) der Rechenschaftsbericht mit Rechnungsablage und Vorlage des neuen Stats,
- 2) Vergebung von Prämien für Feldweganlagen,
- 3) für musterhafte Fahrenhaltung,
- 4) Empfehlung des landwirthschaftlichen Blattes der „Bauernfreund“, von Frig Köhrlin,
- 5) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses,
- 6) Ziehung der Lotterie.

Bemerkte wird noch, daß auch dießmal wieder der so beliebt gewordene Fr. Köhrlin'sche Kalender, „der schwäbische Bauernfreund“ zum Partihienpreise von 24 S während der Versammlung zu haben ist.

Besitzer von ausgezeichneten Erzeugnissen des Feld- und Gartenbaus können dieselben zur Ausstellung bringen, wenn sie solche spätestens am Montag Abend bei Herrn Thudium abliefern. Calw, den 23. Nov. 1875. Der Vereinsvorstand: Oberamtmann Doll. E. Horlacher, Secr.

Im Einverständnis mit der Kaiserlichen General-Direktion der Telegraphen ist die an der Nagoldbahn auf Großherzoglich Badischem Gebiet gelegene diesseitige Eisenbahn-Telegraphenstation Weiffenstein nunmehr auch für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden. Im Verkehr dieser Station mit sämtlichen Telegraphenstationen in Württemberg kommt der württembergische interne Tarif zur Anwendung. (St.-A.)

— Neuenbürg. Am Donnerstag, den 18. d. Mts., brach in Grünhütte, einer zu Wildbad gehörigen, von demselben ca. 7 Kilom. entfernten, tief im Walde gelegenen Parzelle, welche aus nur 4 Häusern besteht, Feuer aus, welches jedoch mit Hilfe der herbeieilenden Bewohner der Grünhütte sofort vernichtet wurde, ehe es erheblichen Schaden anrichten konnte. Der Schaden am Haus und an Mobiliat ist ganz unbedeutend. Dagegen haben die Bewohner alle mehr oder weniger starke Brandwunden davongetragen; ein 1 1/2 jähriges Kind betrat. Dem Familienvater sind beide Hände ganz entsetzlich verbrannt, der Mutter das Gesicht, einem Kind die Arme und das Gesicht, so daß dasselbe seinen Wunden wohl auch erliegen wird, die beiden anderen Kinder waren weniger bedeutend verletzt. Die Entstehungursache des Brandes ist Unvorsichtigkeit von Seiten der Beschädigten.

— Stuttgart, 24. Nov. Ein neuer, epochemachender Industriezweig erblüht unserem Lande, wenn nicht alle Anzeichen trügen, in der Heimath des Sonnenwirthles, zu Ebersbach, OA. Göppingen. Dasselbst hat ein geborener Stuttgarter, der durch seine Leistungen als Landes-Chemiker am Laboratorium der gewerblichen Centralstelle, insbesondere als technischer Experte bei den Weinuntersuchungen des Vorjahres, sowie durch seine trefflichen Aufsätze über Physik und Chemie in Fachzeitschriften bei der Gelehrtenwelt rühmlichst bekannte Dr. Eduard Lauber, in Verbindung mit einem Geschäftsmann, ein Unternehmen gegründet, das sich unter der Firma: „Chromfarb-fabrik von Dr. Eduard Lauber und Th. Bender“ der Geschäftswelt avisiert hat. Die Prosperität dieses Fabrikgeschäftes beruht auf dem wirtschaftlich wichtigsten Prinzip: die Natur in möglichst natürlicher Weise in den Dienst des Menschen, die Industrie zu ziehen. Bei dem neuen Unternehmen geschieht solches dadurch, daß das in ungemessener Fülle in der Bodenart zwischen Blochingen und Göppingen lagernde Chrom-Oxyd durch eine äußerst einfache Fabrications-Methode zu „Chromgrün“ verarbeitet, und in dieser Eigenschaft als





wertvoller Handelsartikel auf den Farbenmarkt gebracht wird. Die Nachfrage nach dieser Farbenspecies ist eine bedeutende, und es sollen bei gedachtem Geschäft schon jetzt so umfangreiche Bestellungen eingegangen sein, daß bereits an eine Erweiterung der ausgedehnten Fabriklokalitäten gedacht wird. Begrüßen wir das neue Unternehmen als die erste Schwalbe, welche aus Schwaben den Sommer bringt, sofern es der erste gelungene Versuch ist, den Mineral-Reichtum unseres Landes, wie er in der chemikalischen Zusammensetzung des Erdbodens insbesondere zwischen Blosingen und Öppingen vorhanden ist, der Industrie zu erschließen.

— Am 24. d. M. Morgens 6 Uhr wurde auf der Bahnlinie zwischen den Stationen Rieheim und Wurmlingen in der Nähe von Weilheim ein Angehöriger dieses Ortes durch Personenzug 53 überfahren und getödtet. Ob ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt, wird erst durch die eingeleitete Untersuchung festgestellt werden.

— Um, 23. Nov. In den bürgerlichen Kollegien ward nach heftiger Debatte trotz energischer Abmahnung von Seiten des Ministerbaumeisters Herrn Scheu beschlossen, auch den Abbruch des Chors unseres bereits abgebrochenen Kirchles sofort in Angriff zu nehmen.

— Berlin, 24. Nov. Der Reichstag setzte nach Erledigung mehrerer kleiner Verathungsgegenstände die zweite Verathung des Etats fort und bewilligte die Positionen für das Reichseisenbahnamt. Auf Befragen erklärte hierbei Präsident Maybach, daß der Fertigstellung des Reichseisenbahngesetzes, welche er von Anfang an betrieben habe, große, noch nicht überwundene Schwierigkeiten entgegenstanden. Er hoffe eine Einigung zu erzielen, könne aber über deren Richtung noch nichts angeben. Die Weiterberathung findet Freitag statt.

— Berlin, 23. Nov. Bei den Vorständen sämtlicher hiesigen sozialistischen Gewerksvereine, sowie bei den Geschäftsführern und Redakteuren des „Sozialdemokrat“ und den hauptsächlichsten Agitatoren fand heute Hausung statt. Agitator Grottkau wurde verhaftet.

— Als Verfasser der Arnim'schen Broschüre wird in Berliner unterrichteten Kreisen der Sohn des Exbotschafters aus dessen erster Ehe, Herr v. Arnim-Schlagenthin, angesehen. Derselbe ist mütterlicher Seits ein Enkel des bekannten Artilleriegenerals Prinzen August von Preußen. Bekanntlich reicht, wie in Frankreich zu den Zeiten Richelieu's und Mazarin's, die aristokratische Fronte Preußens u. A. auch in den Radziwills bis sehr nahe an den Thron.

— Die Vorarbeiten der Zählungsrevisoren für die Volkszählung haben, wie die „Tribüne“ berichtet, in Berlin seltsame Resultate ergeben. So sind in einigen Häusern, im Herzen der Stadt, bei Abgabe der Zählbriefe Wohnungen gefunden worden, die aus einem einzigen Zimmer bestanden und mehreren Familien als Obdach dienten. Ein Kreidestrich auf der Erde bezeichnet die Demarkationslinie, über welche hinaus die „andere“ Familie nicht darf.

— Wien, 23. Nov. Der hiesige Gemeinderath hat beschlossen, an die Häuser des Reichsraths eine Petition zu richten, welche dahin geht, mit allen Mitteln auf eine Erzielung einer den Finanzkräften des Staates entsprechenden Heeresreduktion hinzuwirken.

— Wien, 24. Nov. Der Cardinal Erzbischof Rauscher ist heute Nachmittag um 3 Uhr verschieden. (Cardinal Joseph Othmar von Rauscher ist zu Wien am 6. Oktober 1797 geboren. Erzbischof von Wien war er seit dem 27. Juni 1853. Zum Cardinal wurde er erhoben am 17. Dezember 1855.)

— Von Z w i e s e l schreibt man der „Donau-Zeitung“: Vorgestern den 18. d. M., Morgens, hat sich in unserer Nähe ein wirklich schauerliches Unglück ereignet. Eine Stunde von hier gegen Regen hinaus, etwas unterhalb Schweinhütt werden von der Eisenbahndirection zur Vermeidung allzu kostspieligen Brückenbaues zwei Regenkorrekturen vorgenommen. Bei einer dieser Korrekturen wird dem Regen das neue Flußbett eine ziemlich lange Strecke hin durch sehr harten Felsen gebrochen. Als Sprengmaterial benützen die Arbeiter Dynamit-Patronen. Weil wir jetzt fort und fort sehr regnerische Tage haben, wurden diese Patronen etwas feucht. Ein Feuerwerker war nun so unvorsichtig und brachte ein Ristchen voll solcher feuchter Dynamit-Patronen zum Trocknen in die nächstgelegene Bahnschmiede, wo er sie im Raum der Esse an die Wand hinstellte. Ob nun die Entzündung derselben durch einen hinfallenden Funken oder durch die große Hitze erfolgte, weiß man nicht; sie explodirte unter einem fürchterlichen Krach. Es war 8 Uhr Morgens. Fünf Personen fanden dabei den Tod. Der an der Esse den Blasbalg ziehende Junge wurde in der Mitte abgerissen; dem Schmied selbst wurde der Arm hart am Körper sammt dem Hammer abgerissen; einem Mädchen, das eben Steinbohrer zum Schärfen in die Schmiede brachte, wurde der Kopf zerschmettert; ein junger Arbeiter, der in der Schmiede auf etwas warten mußte, wurde gräßlich verstümmelt, diese beiden

sollen bereits beim Transport nach Regen gestorben sein. Von einem dreijährigen Mädchen, dem Kinde eines Aufsehers, welches ober der Schmiede noch schlief, hat man bisher nur einzelne Stücke gefunden. Auch der Schmied liegt lebensgefährlich darnieder. Die Erschütterung war eine gewaltige. Den Ambos in der Schmiede hob es aus und schleuderte ihn wie einen Kinderball gegen den Wald. Eine zwanzigpfündige eiserne Platte flog wie eine abgeschossene Kanonenkugel mehrere hundert Fuß hoch in die Luft empor. In der Restauration des Hrn. Maier, welche ganz in der Nähe sich befindet, hat es den halben Dachgiebel in die Luft gesprengt, alle Fenster zertrümmert, die Trinkgeschirre aus den Gestellen gehoben und zertrümmert. Der unvorsichtige Feuerwerker, welcher im gefährlichen Momente gerade nicht in der Schmiede war, ist seit der schrecklichen Katastrophe auch verschwunden.

Schweiz. Bern, 23. Nov. Frankreich hat der Schweiz den Handelsvertrag vom 30. Juni 1864 für den 24. Nov. 1876 gekündigt.

Frankreich. (Nationalversammlung.) Mit der Wahl von 75 Senatoren durch die Kammer hat sich diese eine schwere, ja fast unlösliche Aufgabe aufgeladen. Jede Fraktion, und in jeder Fraktion jeder einzelne Abgeordnete hält seine Verdienste für hervorragend genug, um mit dem Senatorfessel belohnt zu werden. Der Parteigeist, die persönlichen Stimmungen, die politischen Abneigungen, alle möglichen Gründe machen ein Uebereinkommen zwischen 735 Männern über die Wahl von 75 aus ihrer Mitte fast zum Ding einer Unmöglichkeit. Der einzig praktische Vorschlag, jeder Fraktion (der äußersten Rechten, der Rechten, der beiden Centren, der Linken, der äußersten Linken) so viele Sitze zuzutheilen, als der Zahl der Fraktionsmitglieder entspricht, kann auf Annahme nicht hoffen. Die monarchistische Majorität vom 11. Nov. will keinen Republikaner im Senat sehen. Man ist begierig, wie diese Angelegenheit enden wird.

Spanien. Madrid, 24. Nov. General Quesada hat die Absicht, nach Madrid zu kommen, wegen einer von den Karlisten gegen den östlichen Theil von Navarra ausgeführten Bewegung aufgegeben und die Operationen gegen die Karlisten fortgesetzt. Derselbe griff letztere bei San Cristobal in der Nähe von Pampelona an, wobei er von der Artillerie dieser Festung unterstützt wurde. Die Division Espana griff die Karlisten bei Alzuza an, und nahm den Ort nach hartnäckigem Kampfe.

Madrid, 24. Nov. Offiziell wird gemeldet: General Quesada verdrängte die Karlisten aus Miravalles, der starken Pampelona beherrschenden Stellung.

Türkei. Konstantinopel, 24. Nov. Der Kriegsminister Riza Pascha und der Marineminister Kamhl Pascha wechselten gegenseitig ihre Portefeuilles. Der Wiener Gesandte Karisi Pascha ist vom Sultan empfangen worden, Sadyl Pascha nach Paris abgereist.

Der „Times“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Pforte die Gesandten Oesterreichs und Rußlands aufgefordert habe, dem Fürsten Nikita von Montenegro Vorstellungen wegen des anhaltenden Zuzugs von Montenegrinern zu den Aufständischen zu machen. Aus Cetinje wird der „Times“ gemeldet, daß die Feindseligkeiten in Folge der eingetretenen Kälte eingestellt sind.

**Gemeinnütziges.**

Wohl kein Organ des menschlichen Körpers ist so leicht und so häufig Störungen ausgesetzt als der Verdauungsapparat und von diesem hauptsächlich dessen wichtigster Theil der Magen. Am häufigsten werden darartige Störungen zur Herbstzeit beobachtet, wo das reife Obst, die Trauben und der süße Most zum Genuße einladen. Die Temperatur ist den Tag über warm, die Nächte zum Theil kühl, eine Verkältung im Nu da und eine Mahnung zur Vorsicht gewiß am Plage. Magenkatarrh, Magenverschleimung, Verdauungsschwäche und noch viele darartige Störungen des Magens sind an der Tagesordnung und gehören gewiß zu den Krankheiten, die den Menschen am meisten belästigen. Bei allen darartigen Störungen ist eine regelmäßige eine Zeitlang streng durchgeführte Diät die Hauptsache, noch ist besonders auf warme Kleidung zu sehen. Ganz glänzende und überraschende Erfolge hat Einsender dieses auch schon mit der von Apothk. Schrader in Feuerbach bei Stuttgart bereiteten sogenannten „weißen Lebensessenz“, von der in den meisten Apotheken in größeren Orten Niederlagen sind, bei zahlreichen Magenleidenden erzielt. Einige Löffel voll den Tag über genommen, waren von ganz vorzüglichem Erfolge selbst bei ganz veralteten und schweren Magenleiden, und kann deshalb die Schrader'sche Essenz sowohl als Magenheilmittel als auch als Vorbeugungsmittel gegen Magenleiden, überhaupt als Hausmittel nicht dringend genug empfohlen werden. Die Essenz ist wohlriechend und enthält keinerlei schädliche Stoffe, sie ist deshalb den braunen sog. Lebensessenzen, die alle Aloe enthalten, entschieden vorzuziehen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delichliger. (Siehe No. 47 des Unterhaltungsblattes.)

